



VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 86

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

MITTWOCH

Nachwuchs und ehrenamtlich Tätige im Mittelpunkt

RUGGELL: Das Verbandsmusikfest 2001 wird vom Musikverein Frohsinn Ruggell organisiert und steht unter dem Motto: Musik verbindet Jung und Alt. Gestern konnte in Vaduz der Vertrag mit dem Hauptsponsor, der Verwaltungs- und Privatbank AG unterzeichnet werden. Seite 2

Tag für Tag



Heute setzen wir unsere Serie «Tag für Tag» fort. Menschen erzählen ihren eigenen Berufs- und Berufsalltag; geben Auskunft über Engagement und Gefühle, Wünsche und Hoffnungen. Allen gemeinsam ist der Wohnort Liechtenstein, ansonsten ist jede(r) eine einzigartige Persönlichkeit für sich. Begeben Sie sich mit uns in bekannte und weniger vertraute Situationen und lesen Sie alle vierzehn Tage unsere spannenden Tagesprotokolle «mitten aus dem Leben!». Seite 7

Valencia und Leeds weiter



FUSSBALL: Die ersten beiden Champions-League-Halbfinalisten stehen fest. Leeds kam trotz der 0:2-Niederlage gegen La Coruna weiter und Valencia genügte ein 1:0, um sich gegen Arsenal London durchzusetzen. Seite 13

Mässentötungen der Sonnentempeler vor Gericht

GRENOBLE: Gestern begann der Prozess gegen den Genfer Dirigenten Michel Tabachnik, in dem die Staatsanwaltschaft einen geistigen Wegbereiter für das Drama von 16 Sektenmitgliedern im Dezember 1995 in einem Wald der französischen Alpen sieht. Seite 24

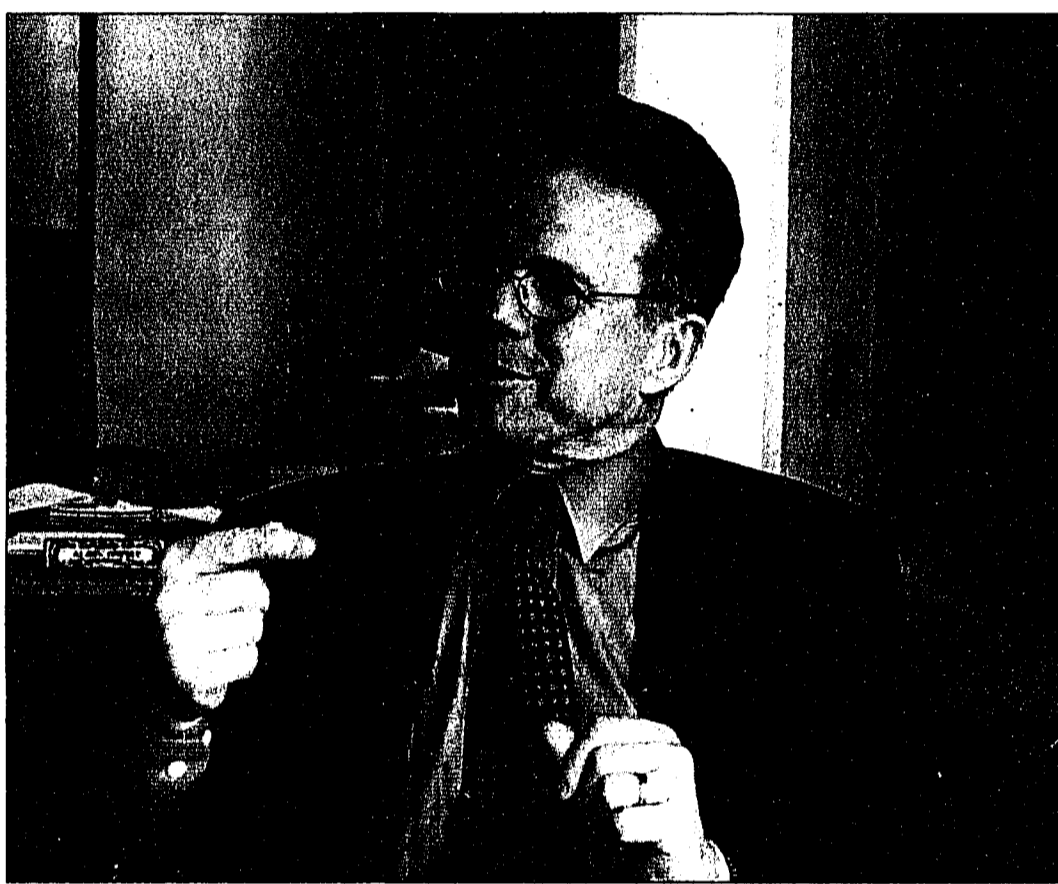
«Politik ist für mich Sorge um das Gemeinwohl»

Interview mit Regierungsrat Alois Ospelt zu seinem Politikverständnis und den Ressorts

«Politik verstehe ich als Sorge um das Gemeinwohl oder um die «Volkswohlfahrt», wie es in unserer Landesverfassung steht», betonte Regierungsrat Alois Ospelt im Volksblatt-Interview. Zudem äusserte er sich zu seinen Ressorts Inneres, Kultur, Sport sowie Umwelt, Raum, Land- und Waldwirtschaft.

Alexander Batliner

Regierungsrat Alois Ospelt wird in den kommenden vier Jahren für die Ressorts Inneres, Sport, Kultur sowie Umwelt, Raum, Land- und Waldwirtschaft zuständig sein. Diesbezüglich wird auf ihn bezüglich dem Ressort Inneres viel Arbeit zukommen, da darin die Bereiche Polizei, Katastrophenbekämpfung, Zivilschutz, Landesversorgung sowie Bürgerrechtsfragen und Gemeinwesen eingegliedert sind. Besonders das Polizeiwesen hat in den letzten Jahren oft Anlass zur Diskussion gegeben. Dies ist auch Regierungsrat Ospelt klar. Trotzdem ist es für ihn «sehr wichtig, dass erst nach sorgfältiger Analyse wohl überlegte Massnahmen getroffen werden», wie er ausführt. Hierfür dürfte der Bericht der Untersuchungskommission zur Landespolizei massgebend sein. Alois Ospelt betont: «Die Regierung wird die Ergebnisse dieser Untersuchung abwarten und die nötigen Konsequenzen daraus ziehen.» Für ihn sind gerade in einer Sicherheitsorganisation



Regierungsrat Alois Ospelt äussert sich im Interview zu seinen Ressorts und zu seinem Grundverständnis von Politik. (Bild: H.M.)

«ein guter Teamgeist und intakte zwischenmenschliche Beziehungen ganz entscheidend für eine erfolgreiche Tätigkeit.»

Kultur und Kulturbegriff

In Bezug auf das Ressort Kultur geht Alois Ospelt von einem weit gefassten Kulturbegriff aus. «Ich bin der Meinung, dass man einen erweiterten Kulturbegriff auch bei der staatlichen Kulturpolitik anwenden sollte. Das heisst: Mit Kultur ist im weitesten Sinne all das begriffen, was der Mensch bei der Bewältigung seines Daseins erlebt

und schafft, wie er es gestaltet, wie er auf seine Mitwelt reagiert und mit ihr umgeht», so der Regierungsrat. Zudem findet er die Unterscheidung zwischen inländischer und ausländischer Kultur wenig förderlich.

Raumplanungsgesetz

Ein erster Schwerpunkt seiner neuen Tätigkeit als Regierungsrat wird das neue Raumplanungsgesetz sein, welches vor kurzem von einer Landtagskommission überarbeitet wurde. Für Alois Ospelt ist es von Wichtigkeit, dass «eine

vertiefte Analyse und eine ernsthafte Diskussion über die Zukunft unseres Landes» geführt wird. «Es ist unsere Aufgabe», so der Regierungsrat, «auf dieser Fläche allen Lebewesen und Teilen der Schöpfung heute und in Zukunft Raum zu bieten.» In Liechtenstein dürfe man den Lebensraum nicht nur unter dem Aspekt der baulichen Nutzung betrachten. Die wirtschaftlichen Interessen müssten auf andere Interessen abgestimmt werden, wie Alois Ospelt im Interview ausführt. Seite 3

Russland: Pressefreiheit am Ende?

MOSKAU: Nach der feindlichen Übernahme des unabhängigen Fernsehsenders NTW droht in Russland anderen regierungskritischen Medien die Schliessung. Die Tageszeitung «Sewodnja» wurde mit einem Verbot belegt und erschien am Dienstag nicht, die Mitarbeiter des Wochenmagazins «Itogi» wurden entlassen. Sicherheitskräfte verweigerten ihnen den Zutritt zum Redaktionsgebäude.

«Was heute passiert, ist die Einführung eines neuen Verhältnisses von Regierung und Presse», protestierte der entlassene Chefredakteur von «Itogi». Die Journalisten bemühten sich nun darum, neue Publikationen zu etablieren.

Der Abgesandte der EU-Kommission, Richard Wright, sprach von einer ersten Verschlechterung der Lage der Pressefreiheit. Das Thema werde möglicherweise auch den EU-Russland-Gipfel im Mai beschäftigen. Die Vereinigten Staaten äusserten sich besorgt über die Übernahme von NTW. Seite 18

Handgranate in Schaanwald beschlagnahmt

SCHAANWALD: Grenzschutzbeamte haben am Montagabend am Zollübergang in Schaanwald im Gepäck eines mazedonischen Staatsangehörigen eine Handgranate gefunden und beschlagnahmt. Der Mann wollte im Auto von Österreich in die Schweiz einreisen. Wie die liechtensteinische Landespolizei am Dienstag mitteilte, konnten weder der Fahrzeuglenker noch die Mitfahlerin glaubwürdige Angaben über den Besitz sowie die Einfuhr der besonders gefährlichen Waffe machen. Die Granate, deren Einfuhr verboten ist, wurde von der Polizei sichergestellt. Der Autolenker und dessen Begleiterin wurden zwecks weiterer Abklärungen des Sachverhalts in Haft genommen.

Traditionelle Gratulationscour

Gestern Dienstag fand die traditionelle Gratulationscour zu Ehren I. D. Fürstin Marie auf Schloss Vaduz statt. I. D. die Landesfürstin durfte am Ostersamstag ihren Geburtstag feiern. Vertreter des Landtags sowie die Mitglieder der Regierung überbrachten der Fürstin die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. In den Reihen der Gratulanten befanden sich neben Regierung und Landtag auch Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Franz Näseher als Vertreter der Geistlichkeit sowie Bürgermeister Karlheinz Ospelt als Vertreter der Gemeinden. Unser Bild zeigt Regierungschef Otmar Hasler im Gespräch mit I.D. Fürstin Marie anlässlich der Gratulationscour. Seite 5



REKLAME

BADEMODE
DESSOUS



AEULESTRASSE 47, 9490 VADUZ